

STAPLER TECHNIK 2004



Perspektiven

Aufschwung in Sicht

Hoffnung im Osten

Technik

Langzeittest

Sportliche Stapler

Produkte

FFZ-Innovationen

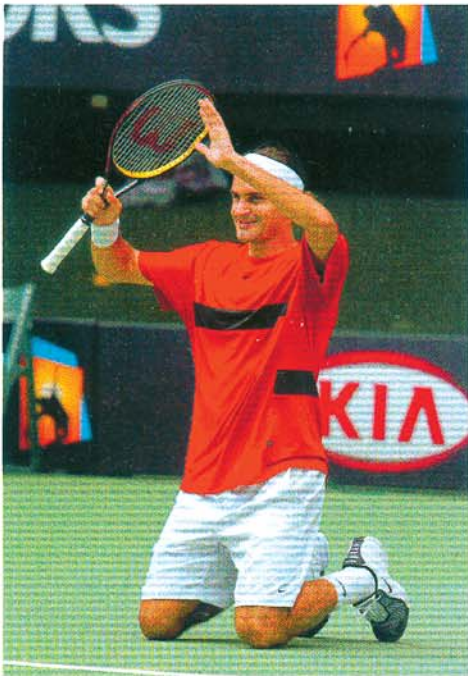
Bauma-Boom

Sportlicher Stapler-Einsatz

Nicht nur im Sport wird den Akteuren eine permanente Steigerung der Leistungsbereitschaft abverlangt. Auch für die Konzeption von modernen Lager-systemen gilt das Motto „Schneller, höher, weiter.“ Erst recht natürlich, wenn es sich um das Lager eines bekannten Sportartikelherstellers handelt – wie das Beispiel des neuen Logistikzentrums von Amer Sports in Überherrn bei Saarlouis zeigt.

Zum Sportartikelhersteller Amer Sports gehören dominante Marken. Allen voran „Wilson“ mit hochwertigen Sportartikeln für die Bereiche Tennis, Golf und Teamsport. „Atomic“ deckt den Artikelbedarf für den nordischen und alpinen Wintersport ab. „Suunto“ bietet exklusive elektronische Sportinstrumente. Im Focus der Logistiker Thomas Henkel und Martin Goppelt standen die Schwerpunkte Zentralisierung der Distribution, schnellerer Warenumsatz, europaweite Endkundenlieferung, Transportzeiten-Minimierung, höhere Flexibilität bei Lieferungen und frühzeitige, studiengestützte Bereitstellungsmaßnahmen für die EU-Osterweiterung. Basis der Entscheidung zugunsten eines eigenen Zentrallager-Betriebs waren die Erfahrungswerte, die seit 1995 aus der Zusammenarbeit mit drei Outsourcing-Logistikprovidern resultierten. Die Standortwahl fiel auf die Grenze zwischen den beiden größten Sportartikelmärkten Deutschland und Frankreich. Die Vorkalkulation zeigte, daß die Nachlaufkosten bei Containerware vom Hafen bis zum neuen ZL im Saarland durch die

Transportkosten vom ZL zum Kunden überkompensiert werden. Die Kooperation zwischen den verantwortlichen Logistikern von Amer Sports und OM Pimespo begann in der Frühphase. Der Bekanntheitsgrad als Problemlöser, Orientierungsbesuche bei OM Pimespo-Anwenderreferenzen, das gute Preis-Leistungs-Verhältnis, Servicebereitschaft und Flexibilität waren für die Zuschlagserteilung positiv. Das Anforderungsprofil und die Gerätewahl wurden einvernehmlich mit Amer Sports und dem OM Pimespo-Systemberater erarbeitet. Gute Koordination und kurze Reaktionszeiten waren angesagt. Heute steht das neue ZL auf einem Areal, das jederzeit eine Erweiterung, etwa durch Spiegelung des bestehenden Gebäudekomplexes, zuläßt. Architektonisch wurde diese Möglichkeit bereits berücksichtigt. Von hier aus werden die Märkte in Europa, Afrika, im Mittleren Osten und in Zentralasien bedient. Das 5.712 Quadratmeter umfassende Hochregallager bietet mit 36 Regal-Linien in 18 Gassen Raum für 15.750 Paletten-Lagerplätze. In einer davor positionierten Halle mit ca. 4.000 Quadratmetern befinden sich das Blocklager für Tennisbälle, ein „Schnelldreher“-Bereich, ein extra gesichertes High-Tech-Sportartikel-Lager, Kommissionier- und Packstationen mit Rollenförderern sowie die Flanke der Verladetore für Warenein- und Warenausgang. Der jährliche Warentransport wird auf 80.000 Lieferungen mit insgesamt ca. 2,3 bis 2,4 Millionen Teile bzw. Sportartikel prognostiziert. Mit dem Server in München-Neuried sind alle europäischen Landesniederlassungen und das ZL Überherrn vernetzt. Das Zauberwort für schnellen Kundenservice heißt: Online realtime. Abfragen über Warenbestände, Verfügbarkeiten, Lieferzeiten und Wunschtermine werden mit SAP-Datenwirtschaftsprogramm abgearbeitet. Das



Erfolgreiche Marke für erfolgreiche Sportler: Roger Federer und sein Tennisschläger der Amer Sports Marke Wilson.

Bei Amer Sports kommt moderne Lagertechnik von OM-Pimespo zum Einsatz.



sichert den Marktvorsprung. Im Ablauf bedeutet dies, bei Auftragserfassung bis 11.00 Uhr findet die Auslieferung z. B. in Deutschland noch am selben Tag statt. Günstige Nebeneffekte für Fachgeschäfte sind geringer Lagerhaltungsaufwand, schnelles Nachfüllen der Bestände und damit lückenlose Warenpräsentation am „Point of sale“. Selbst auf Urlauberbestellungen von Saisonwaren aus Touristkländern mit Sportaktivitäten kann kurzfristig reagiert werden.

Die Entladung der angedockten 20-, 40- und 45-foot-HC-Container im Wareneingang läuft über Rollbänder. Von Hand erfolgt die Palettierung in vorgegebene handelbare Größen. Im Wareneingangspuffer übernehmen XE-Dreiradstapler mit einer Tragkraft von 1,2 Tonnen und einer Hubhöhe von 3.000 mm sowie CT-X 14-Deichselhochhubwagen mit Fahrerplattform, einer Tragkraft von 1.400 kg und einer Hubhöhe von 4.300 mm den Transport je nach Warenart zum Crossdocking, in den HRL-Übergabebereich oder zur Verteilung in andere Lagerbereiche. Das dynamische Einlagern sowie das vertikale Umschichten der Paletten im Hochregal übernehmen Dual13-3-Hochregalstapler, die in den 70 Meter langen Gassen induktiv geführt

werden. Da die bauseitigen Profile der Bodenanlage quer durch die Halle verlaufen, mußte deren negative Beeinflussung auf die Induktivführung der Geräte neutralisiert werden. Dafür hat OM Pimespo eine spezielle technische Lösung entwickelt, die eine störungsfreie Funktion der Induktionsschleifen garantiert. Mit einer Tragkraft von 1,3 Tonnen und einer Hubhöhe von 11 m bewältigen die Duals alle Palettenbewegungen schnell und sicher. Auf Gitterwagen werden die Kommissionen auf acht Packstationen und mit wendigen XE-Staplern auf mehrere Exportpackplätze für Großlieferungen verteilt. Die Betreuung der Geräteflotte versorgt der OM Pimespo-Gabelstapler-Service Reinert vom nahen Heusweiler aus. Für Expansions- und Optimierungsmaßnahmen werden die Systemberater von OM Pimespo im Logistikforum von Amer Sports direkt aktiv. ○



Emissionsfrei und wendig, XE-Stapler bei Amer Sports.
Bilder: OM